

## Bewegs.-Preis

in der Hauptperiode über den im Stadtteil und den Vororten erreichbaren Kaufgebieten abgeht; vierzehnzig A. 450,- bei annähernd täglicher Auflistung ins Land A. 5.50. Durch die Post bezogen ins Landesland und Leipziger; vierzehnzig A. 6,- Direkte täglich Kreisabteilung ins Landesland; monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag bis 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition in Wochentagen unterbrochen, geschieht von früh 8 bis spät 7 Uhr.

## Filialen:

Mitred. Gehr. vorm. O. Steiner's Textil., Universitätstraße 3 (Pöhlmann).

Louis Löhr,

Körnerstr. 14, parterre und Königsplatz 7.

**Nº 28.**

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 16. Januar.

Die pflogmatische Ruh, mit der die englischen Behörden trog der immer dringlicher werdenenden Maßnahmen ihrer eigenen Presse, trog der wachsenden Misskundung in Deutschland und trog der Verhandlungen der deutschen Regierung die Entscheidung über das Schicksal des britisch-abnimmenden deutschen Postkampfes "Bundestrat" verzögern, begünstigt in der "Königl. Zeit." die Wirkung der sogenannten Denunzianten. Das Blatt richtet heute in einem angeblich aus Berlin stammenden Artikel, der durch Spuren eines besonders ausgesonderten ist, die folgende bewegliche Vorstellung an die englischen Staatsmänner:

"Seit dem 22. December in der Postausgabe "Bundestrat" von den englischen Marinestäben mit Beifall bezeugt und einer gründlichen Durchsicht unterzogen worden, aber immer noch nicht kann in zuverlässiger Weise festgestellt werden, daß es noch Kontrollen gibt, welche Waffen englischer Artillerie dazu gehörten. Wie beflogen die endlose Vergrößerung aufrichtig, denn sie trägt einen wesentlichen Teil der Schuld, daß die Verstimmung gegen England in Deutschland immer mehr verstieß und verschärft wird. Wir untersuchen, haben im vollen Bewußtsein unserer großen Verantwortung verfaßt, gegenwärtiges drittes englisches Vorgehen, das Blut zu bewahren; wie sind und heutige Beweise geblieben, wie billig, aber auch wie gefährlich es in diesen Zeiten ist. Daß es heute so gingen und die vorhandene große Aufregung zu vertilgen. Nun so steht es aber glauben wie eines Aufschwungs darauf erneut zu geben, was wir machen, zu haben, in England gehört zu werden, was wir machen, eindringlich einmal mit der bis jetzt beliebtesten Vergrößerung ein Ende zu machen. Nach einer solch dreiwöchigen Untersuchung ist doch kein Zweifel über den Inhalt des Postkampfes nicht möglich. Von Tag zu Tag wird die deutsche öffentliche Meinung mit der Verfolgung vertrieben, die ausgedehnte Erfahrung hält in den allgemeinen Tagen erfolgen. Ganz davon bleibt die einzige Lüge aus und ein irgendwie begründliches Anklagegrund wird nicht gezeigt. Die Freigabe der Dampfer „Hercyn“ und „Dentist“ hat in entzückter Weise die Zuverlässigkeit der deutschen Arbeiter aus New bewiesen. Die deutsche Oberschicht hat gleich nach Ausbruch des Kriegs viele aufzuhören, um zu verhindern, daß auf ihren Schiffen Kriegswaren zur Verbreitung kommen. Sie ist in voller Höhe der Pflichten der Neutralität gerecht geworden. Der englische Vertrag, daß die Dampfer dieser Linie gleichzeitig Kriegswaffen in Bourgogne Marquay ausführen, beschäftigt, hat sich, was die Dampfer „General“ und „Dentist“ betrifft, sofort als unbegründet erwiesen; er wird, nach den Verhandlungen der Abberer, sich auch für den „Bundestrat“ als unzulässig herausstellen. Nachdem so die englische Regierung an drei aufzähligten Beispielen erkannt hat, wie sehr die englischen Marinestäben mit ihren Verbrechungen im Lande gewesen sind und wie sehr diese durch solche Brüderlichkeit bedenkenliche Spione und Agents provocateurs auf den Holzweg geführt worden sind, rücksichtlich politische Stärke so um so mehr erheben, daß nun Schluß mit den bedauerlichen Vorgängen der englischen Kapitäne wieder gut gemacht wird und daß Sicherheiten gegen die Wiederholung jünger aufstreitenden Verhandlungen gegeben werden. Sagt die englische Regie-

zung Gewicht darauf, die höheren Beziehungen zu Deutschland nicht vollends zu unterstreichen, so wird sie zu tun, der deutschen Volksstimme eine größere Bedeutung zu schenken, als das es bloß für gut befinden hat."

Stammt der Artikel wörtlich, wie die Kreisstellen glauben sollen, aus Berlin und zwar aus maßgebenden Kreisen, so wird er seinen Zweck schwierig erreichen; denn in diesem Falle wird man sich in Vontau sagen, eine Regierung, die auf keine andere und nachdrücklichere Weise vorstellig werden kann, braucht man nicht zu fürchten. Ist aber der Artikel in der Redaktion der "Königl. Zeit." entstanden, so verräth er einerseits eine starke Überzeugung der Verfasser und ein noch stärkeres Misstrauen in die Energie des rechtskräftigen Hauses, dessen Noten die Verfasser mit ihrer Verstellung übersehen zu können meinten. Daraus leitet der Artikel den Beweis, daß die "endlose Vergrößerung" wirklich noch kein Ende gefunden hat und der Reichstagswahl, wenn er heute im Reichstage interpelliert würde, die Antwort, die er erhalten möchte, immer noch nicht würde geben können. Er wird sich also wohl auch selbst sagen, daß die Unregelmäßigkeit der Reichstagswahl, sowohl in dem vorgelegten England nicht eine gerechte Strafe für die vorwiegend deutsche "Politik" erbringt, noch mehr redet, als die der "Königl. Zeit.", und wenn sie die Sprache, die bei der Regierung und Verbreitung der Interpellation geführt wird, auf die freundlichsten Beziehungen zu dem Inselstaate nicht die prahlende Rücksicht nimmt.

Den Bürgern der Leipziger Liberalen und Demokraten sprechen wie unter anständigen Bedenken darüber aus, daß Herr Professor Dr. Quidde's Verhandlungen hier nicht zur vollen Entfaltung gelangen könne. Die Herren finden jedenfalls Gefallen an sich, und in dem Wünsche Redner hätten sie sich mit in einem Spiegel betrachtet. In Berlin kam er am Sonnabend unterdrückt zu Wort, und was der Mann vorbrachte, ist ganz und gar die bestreite Philisterhaftigkeit oder philisterhaften Vorwurf, die erst freie Beobachter, namentlich englische und schwedische und auch mit Deutschen selbst als den Grundzug unserer ländlichen Freiheiten und unserer sogenannten Demokratie erkannt haben. Auch um anderen Zwecken willen ist es jedoch zu betonen, daß Herr Dr. Quidde sich hier nicht in voller Herrlichkeit produziert habe; sein Auftreten wäre, wie die Berliner Vorstellung zeigt, naturgemäßlich interessant gewesen. War die von Herrn Quidde gäuerte Vermuthung, daß die Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die Engländer betrachtet Arbeit sei, ist gestigtes Gesetz vom Deutschen Sozialdemokraten. Hierin versteht die bürgerliche Demokratie ein Blasphem am "Fornarum". Aber mit dem Hinweis auf die Schweiz, die auch keine Flotte habe, legitimierte sich Herr Quidde wie als selbstverständlicher Denker, so als unterordneten Wahrheitsanspruch. Doch gernkt, wie aufrichtig nach der erzradicalen "Welt am Montag", die dem Gleichgesinnten nicht andredit, und Herr Quidde hat die Unbedenklichkeit einer Flotte im Gras an dem Beispiel der Schweiz zu demonstrieren versucht. Man braucht, so sagt er, tatsächlich keine neuen Kreuzfahrtschiffe, die Schweiz besitzt doch auch keine Flotte und kommt doch ganz gut zurecht. Man könnte ebenso gut in diesen letzten Tagen mit der unansekbar richtigen Behauptung, daß die Gewohnheit der Aquatorialgegenden keine militärischen Armeen erzeugen kann, die Nachtheit von Ostia in deutschen Häfen wegzumarkieren. Aber Herr Quidde und seine Freunde führen zu hoch, um Gründe anzuerkennen. Es wäre nicht der

Mühe wert, seine Berliner Offenbarungen zu erwähnen, wenn der Mann nicht die Absurdität gehabt hätte, von "Liberalen, die Schiffe opportunistisch" zu reden. Das ist eine unerhörte Behauptung von Männer, die im vorliegenden Falle gegen ihre Überzeugung handeln, und sie rechtfertigt auch das Verhalten der Leipziger Polizei als einen Fehler der Beratung. Denn wenn Herr Quidde hier diesen Fehler gebraucht hätte, so würde vielleicht die sprichwörtliche lächerliche Gemüthsart diese Gewerke nicht bestanden haben.

Ein bemerkenswertes Ereignis steht in Holland berichtet. Es wird nämlich — so meldet die "Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden" — eine Versammlung des anarchistischen "Socialistischen und demokratischen Arbeiterpartei" geplant, welche sich bekanntlich jahrlang auf das Schiltzettel bestimmt hatten. Die politische Bedeutung dieser überwappenden Versammlung liegt darin, daß der "Socialistenzug" auf die Fortsetzung seiner anarchistischen Praxis verzichtet, die sich teilweise im Weltkrieg in den Verherrigung jeder parlamentarischen Thätigkeit erhöhte. Denn es wird ausdrücklich mitgetheilt, daß die bisherigen Mitglieder des "Sozialistenzuges" sich von ihrem Führer Tomulo Nieuwenhuis trennen, weil sie zu der Einsicht gelangt sind, daß dessen anarchistische Liebhaberei die Interessen der Arbeiter nicht fördern, und nur von einer Beteiligung der Arbeitervolkssolidarität an den Berathungen der politischen und staatlichen Vertretungen eine Verbesserung der Lage der arbeitenden Clasen zu erwarten sei. Wenn die geplante Vereinigung der beiden bisher feindlichen Gruppen zu Stande, so ist die Rolle des Herrn Tomulo Nieuwenhuis ausgespielt. Dem sozialen Frieden des Landes kann dieser unerträgliche Rücktritt von der politischen Nieuwenhuis und in noch höherem Maße sein Sohn Cornelissen einen geradezu verbündeten Einfluß geübt. Im parlamentarischen Leben der Niederlande würden jedoch die vereinigten Arbeitsparteien in Zukunft ein Faktor sein, mit dem die bürgerlichen Parteien in höherem Maße zu rechnen hätten, als mit der bisherigen Vertretung der Sozialdemokratie unter der Führung des noch jugendlichen Adolfo Dr. Troelstra.

Generals White aus Habjowitz von vorgetragen, in dem es heißt, daß am Tage vorher einige Typhusfälle in Lubljana ausgetreten seien.

Wo das erste Lebenszeichen! Wie deutet mir die Historie alibi? Doch in Lubljana ist der Tagtag in bedrohlichem Maße verloren, in nichts Neues, indem man ist doch für die anstürliche Belästigung dankbar. Das aber Buller vom 11. bis 14. Januar nichts weiter zu rapportieren hat, als was man in London noch länger, was man schon seit vier Wochen weiß, das ist hinderbar, höchst hinderbar. Wir können weder Zeichen noch Wunder deuten, aber nach dieser Melung ist es schwer glaublich, daß General Warren am Freitag den Zuglosen übergang erzwungen, den Sohn eine Niederlage beigebracht und eine starke Stellung am nördlichen Ufer des Flusses eingenommen hat. Einweiter ist der genial erkannte, sein ausgedachte und lange vorbereitete Umgebungsvorstoß gegen den Zuglos noch gar nicht erfolgt oder er ist noch im Gang, oder aber er ist mißglückt, und das verschwommen werden. Aber wo bleibt die öffentliche Meinung in London, die sich eine solche Behandlung verdient das war etwas gefallen läßt; ist dieser im "streiten" England fast allmächtige Potential denn entdeckt?

Unter britischer Korrespondent schreibt uns noch unter 14. Januar: Vom Zuglos kommen seit 24 Stunden die wildesten Grübchen herüber und versetzen London in eine schwer zu beschreibende Aufruhr, ohne daß irgend jemand außer dem Kriegsamt und der almußigen Genur und zu sagen vermöchte, was man genau erkannt. Sowenig am Sonnabend Nachmittag erschien im "Army and Navy Club" ein britischer Offizier der Scots Guards, bleich und verföhrt, mit der Melung, es sei jedoch eine vertrauliche Depesche beim Corpscommandant eingelaufen, welche die so vollständige Versetzung der am Zuglos verblebenden Scots Guards melde. Buller habe am Donnerstag auf den Freitag, und dann am Freitag selbst mit seinen gesammelten Truppen die formelle Stellung zu umzugehen versucht, sich aber dabei festgestellt, sei von den Sohnen ein Fehlschlag, um gegen und unter beständigem Feuerwehr furchtbar geschlagen. Nur die Trümmer seines Heeres hätten sich im Dunkel der folgenden Nacht getrennt. Weiß daraus gingen ähnliche Melungen im "Stephens" (Kochkonservatorium) und im "Premier Club" ein, aber in keiner Weise war die Qualität dieser Melungen in greifbarer Weise festzustellen. Unter militärischer Berichterstattung, welcher die erste Melung im "Army and Navy Club" enthielt, eine sofort zum "Rat Office", wo man von nichts eins zu wissen bekamte und eine gleich darauf durch beständige Vermittelung beim Germanenbataillon der Scots Guards gemachte Erklärung blieb ebenso ergebnislos. Ein ähnliches Telegramm wie das oben erwähnte sollte vom neuen Offizier, geschweige denn vom Kommando der Scots Guards, empfangen sein.

Aufwort: Achselholz. Man weiß nichts, da der britische General seit Donnerstag, 11. Januar, wo er den Schwertstoss nach Potgieterschild am großen Zuglos, westlich von Frey gemacht, wie aufrichtig nach der erzradicalen "Welt am Montag" ist, doch kein Zweifel über die Unbedenklichkeit einer Flotte ist.

London, 15. Januar. Das Kriegsamt veröffentlichte heute Abend zwei Telegramme des Generals Buller, von denen das eine von gestern aus Natal aus Ingoda eines bestimmten Datums datirt ist und aus die bereits seit einem Monat bekannte Thatsache mitteilt, daß zwei Offiziere in die Gefangenschaft gerathen und vom Victoria gekreist werden sind. Das andere ist ein Heliogramm des

General Winkler die beide Hand entgegen. Dieser aber zeigt noch, eingeklappten. Die Gedanken dolgen sich in seinem Innern. Wer da nicht die Gelegenheit, sich ähnlich zu bemühen, sich bewußter Mensch auszugeben? Oder was ist die Lust des Teufels, die den kleinen Finger nicht zurücknehmen und die ganze Hand halten will, und den ganzen Menschen dazu auf Kinnwiderstandsfestigkeit langsam sprach er?

„Ich gehste Ihnen offen, Genosse, doch ich mich im Augenblick nicht so stift zur Höhe Ihres — nun ja, sagen wir Nachtmäuse aufzufordern, wie man's nicht über, das kennt mir nämlich, riech' ich, duengsähig. Jeden ist sich doch selbst der Blöße. Wenn Sie einmal überauskommen, werden Sie's den Realisten erst recht nicht bewusst herstellen.“

„Ich, Sie schmollen noch immer wegen des simplen Hinzuwurde...“ Riechen Sie mir's nicht über, das kennt mir nämlich, riech' ich, duengsähig. Jeden ist sich doch selbst der Blöße. Wenn Sie einmal überauskommen, werden Sie's den Realisten erst recht nicht bewusst herstellen.“

„Sein Gelächter ging aber bald in ziemlichen Ernst über, als er sah, wie der Winkler eintrat.“

„Wanda war's nieber nicht, und ein erstaunlicher Anblick war's überhaupt nicht. Ein Bild des Glenda, stand ein alter, kleiner, blauer Mann, an dem nicht von Würde zu entbeden war, sitzend auf der Schüssel. Er hatte einen Kopf, in ein hämigiges, ebenfalls grünes, auch, wie's die Sachen zum Bildholen das ein. Und er sah sehr aus, als ob er sich nicht mehr aufzutreiben gewollt hätte.“

„Was möchten Sie?“ sagten Winkler, sprang er an den Kopf, und schlugte sich mit der rechten Hand auf den Tisch und schlug die Lippen in einen geraden Strich, als wollte er durchaus keinen Kontakt entstellen.

„Was möchten Sie?“

„Nichts, Geschäftigkeit, Arbeit, Brod“, sagte's jetzt mit explodierender Macht auf dem gebrochenen Körperteil, aus den welligen Lippen heraus, daß die gelende Stimme an den vier Wänden

grauhaar ausgingen. Die Hände waren, wie die ganze Gestalt, sehr abgemagert; die graue Armeelackfarbe auf der Haut; aber ein Haar zwischen den Augenbrauen, der überwiegend überwiegend war. Die ganze Erscheinung ein wunderliches Gemisch von körperlicher Angst und seelischer Entgleisung.

„Was das jetzt Ihre Gesellschaft?“ schrie Pichler Winkler an, indem er seinen rechteckigen Calabesec und seine drei Cigarettenstifte zusammenwarf.

„Zu Sie diesen Herrn ist jedem Augenblick zum ersten Mal“, versetzte der Angeradele.

„Kun, dann höten Sie sich vor ihm und vor Seinegleichen, er ist ein Schuft, ein Schmeißlappen, ein Streitbrecher!“

„Wer alleben ist er in diesem Augenblick mein Gott“, sagte Winkler und trat zwischen den Schreibern, der bereits die Faust erhoben hatte, und den Bediensteten, der nach wie vor fieberhaft Wimpeln, Kinn und Hände zittern ließ, ohne den Kinde eines zweiten möchte, als fürchtete er, auch nur ein Träpfchen der aufgewühlten Willenskraft zu vergreifen, wenn nicht jede Silbe, jeder Hauch seines Wunsens nur dem einen Ziel zu Gebot stünde, der hierher führte.

„Diese kann abkehrende Hoffnung führt dem Angeradele doch die Lust zu nehmen, noch länger hier zu bleiben. Er wendte den Rücken, und sprach, den Hut auf dem Kopf, die Hand auf der Klinke, über die Achsel zurück zu Winkler: „Bleiben Sie sich die Seele und hören Sie sich vor solchen Gesichtern. Ich lasse Sie getroffen in dieser Gesellschaft. Ein Mann, wie Sie, ein alsemuthiger Genosse, ein Wartauer der sozialdemokratischen Presse, kann nicht mit so einem Halunken gemeinsame Sache machen.“

„Sie meinen, mit der letzten Schmeißlaffe sich des jungen Mannes genugend versetzen zu haben, und macht mit einem Pol: „Auf morgen solle!“ die Achse hinter sich zu.“

„Ble, seien Sie sich, sprach Immanuel zu dem Alten, den Schen durch sein bloßes Naschen Mitteld erregte.

Der Angeradele wischte mit ein blächen nicht mit dem Kopf, um abzulecken, bläkte sich mit der rechten Hand auf den Tisch und schlug die Lippen in einen geraden Strich, als wollte er durchaus keinen Kontakt entstellen.

„Was möchten Sie?“

„Nichts, Geschäftigkeit, Arbeit, Brod“, sagte's jetzt mit explodierender Macht auf dem gebrochenen Körperteil, aus den welligen Lippen heraus, daß die gelende Stimme an den vier Wänden

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. Januar 1900.

## Anzeigen-Preis

die 6gepolte Petze 20 Pf.

Reklame unter dem Reklametisch (6gepolte) 10 Pf.

(6gepolte) 10 Pf.

Großes Schrift 10 Pf.

Tafelblätter und Ziffern 10 Pf.

Extra-Beilagen (gezahlt), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 50.—, mit Postbeförderung A. 70.—.

## Annahmeklub für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Dienstag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Annahmeklubs je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von C. Volk in Leipzig.

**94. Jahrgang.**

## Feuilleton.

### Die ganze Hand.

Roman von Hans Hopfen.

Rudolf Beckmann.

„Ich habe, sogar ausführlich. Aber wenn schon — der verehrte Abgeordnete hat sich hinterher lassen. Jürgen, Allein trugen Sie nicht eben viel Schuh, wie er, wenn nicht noch mehr! Sie durften ihm nicht seine Waffe und sein dicker Wohlstand als kapitalistische Konsequenz unter die Nase reißen. Doch ihn das geträgt hat, verließ sich von allein, und ebenso, daß er das mit dem kurzen Prosch machte. Er sah es sofort, daß er nicht nur mit dem Prosch, sondern das der ganzen Partei auf dem Spiel stand. „Au, also!...“ Daß der Parteivater Ihnen die temperamentovalen Unvorsichtigkeiten nicht nachdrückt. Weisst du, daß ich in seinem Auftrag hier bin. Man soll Ihnen zu verbieten geben, was will Ihnen Gelegenheit geben, sich auszugeben.“

„Auszudenken! Ein Rädchen eines kleinen Aufwiegels?“

„Es gibt keine kleinen Aufgaben, wo sich's um Wohl und Wehe des ganzen Arbeitervolkes hand



zunahme bestimmt wird die neue Bundesstaatsverordnung geworden sein. Das Urteil von ihr eine bedeutende Erweiterung der Machtigkeit der Generalstaatsräte erwartet wird, geht daraus hervor, daß in dem neuen preußischen Gesetz 1900 die Auslastung der Beamten durch die Übertragung der Kompetenzrechte an die Provinz-Gouverneure u. s. w. mit der vorstehenden Erweiterung der Bestimmung des § 154, Abs. 3 der Gewerbeordnung begründet wird.

\* Berlin, 15. Januar. Die Störungen im telegraphischen Verkehr mit Südafrika werden jetzt vom Reichspostamt in folgender Weise bekannt gegeben: Die britische Regierung hat es für erforderlich erachtet, in Ägypten, Durban und in der Capoërie die Verbreitung aller in verabredeter oder offizieller Sprache abgefassten Telegramme, auch von freien Regierungen, nach einer Reihe von Gebieten einzuhören. Es sind dies: Basutoland, Bechuanaland, Matabeleland, Namaqualand, Transvaal-Ostafrika, Mosambik, Delagoa-Bay (Lourenço Marques u. s. f.), Nord- und Süd-Rodésia, Nyasaland, Oranjerivierstaat, Südafrikanische Republik, Kap-Colonie, Natal und die Insel St. Helena. Telegramme in offener Sprache sind der Prüfung unterworfen und werden nur auf Gefahr der Ausgabe angenommen. Es wird empfohlen, Telegramme, die über Ägypten nach Asien gehen, um solche nach Deutsch-Ostafrika in englischer Sprache abzufassen. Die Telegramme aus Deutschland nach Südafrikum (Deutsch-Südwüsteil) werden während der Dauer des Krieges in Südafrika, falls der Abber nicht anders bestimmt, über Sueden, Bião und Madagaskar geleitet. Eine Censur der Telegramme findet auf diesem Wege nicht statt. Sie können auch in verabredeter Sprache abgesetzt sein. Während der Dauer des Krieges werden ferne im Halle der Unterbrechung des Weges über Ägypten die Telegramme nach Ostafrika der Ostküste Afrikas über Madras oder Teneriffa zu den für sie bestimten Häfen gesetzten Wortsatz überwiesen.

Der Kaiser bewilligte 3000 £ als Beihilfe zur Wiederherstellung des Thurnhutes der hiesigen ehemaligen Kaiserliche Wiederauflistung der gewährte Regelten Handels-

rechte schreibt die "Deutsche Tagesschau" entzückt:

"Sich wieder in ein gewecktes Bewußtsein zum Regierungsrath ernannt worden. Herr Baudiss in Posen ist als Regierungsrath, wie bereits gemeldet, nach Schleswig versetzt worden. Es scheint System in der Sache zu liegen. Man will die ehemaligen Landkreise nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennt, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die Arbeit an dem für England bestimmten Geschäft auf dem Krupp'schen Werke nunmehr eingestellt worden ist. Die "D. Z." sieht übrigens mit, daß der Abgeordnete Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode die Sache bei der ersten Gelegenheit im Reichstage zur Sprache bringen wollte.

Die "Röde Volkszeitung" will aus guter Quelle erfahren haben, daß an Stelle des von Münster i. W. befehlenden commandanten Generals des 7. Armeecorps, v. Ratischow, der jetzige Kriegsminister Gotha treten werde. Kriegsminister werde Huber, v. Gerninghausen. Aus Münster wird noch gemeldet, daß Abteilungsleiter des Generals v. Ratischow-Budberg sei angemessen. Es hat das Großherzogtum Sachsen-Anhalt erhalten.

Die Nachricht, daß der Abg. v. Kartoffel den Reichstag in der Budget-Kommission des Reichstags nicht vertreten habe, ist der "Vater" zufolge, unzutreffend. Wohl habe Herr v. Kartoffel vor einiger Zeit sich einmal in diesem Sinne geäußert; er habe jedoch auf Wunsch seiner Freunde diese Ansicht völlig aufgegeben.

Am Sonntag hat im Reichstage eine Besprechung verschiedener Interessengruppen über das Gleisbauwesen stattgefunden. Wie die "Deutsche Freiheit" mittheilt, sind die auf der Konferenz vertretenen Landwirte und Gleisfachleute zu dem Ergebnis, daß das Gesetz, das den berechtigten Interessen beider Gruppen entspreche, demnächst in zweiter Sitzung zu beraten sei.

Das Reichskanzleramt legt, der "Allgem. Ztg." zu, auch in diesem Jahr eine Dechiffre über die "bedeutende Berücksichtigung" vor.

Die Promotionsordnung für den Doctor-Ingenieur ist vorläufig noch nicht genehmigt, und es ist auch an zuständiger Seite nicht bekannt, wann sie herauskommen wird. Auf der Technischen Hochschule geben fast täglich Anfragen über die Promotionsbestimmungen ein. So viel wird schon als selbstverständlich zu erachten sein, daß das Reisezeugnis zu den Examen der Promotion gehören wird und daß nur diplomierte Ingenieure die Würde eines Doctor-Ingenieurs erlangen können.

Der deutsche Landwirtschaftsrath hält seine diesjährigen Versammlungen vom 5. bis 9. März in Berlin ab. Das preußische Landes-Ekonometrium tagt in der daraus folgenden Woche vom 12. bis 16. März.

Morgen tagt die landwirtschaftliche Commission, am 18. die Textilcommission sowie die Montancommission des Wirtschaftlichen Ausschusses.

Den neuen Vorsitzes für die Annahme als Post- oder Telegraphengebühre ist auf amtlichem Wege unter Anderem folgendes per Beauftragung beigelegt worden.

Es werden nur Bewerber mit guten Schulzeugnissen zu berücksichtigen sein; namentlich ih Wohl daran zu legen, daß die Bewerber eingehende Kenntnisse in jedem einen lebenden Sprachen haben. Da die Telegraphengebühren ausschließlich für den Telegraphenbeamten bestimmt sind, darf der Telegraphenbeamten nur solche junge Leute annehmen, die nach ihrer Beratung und Schulbildung Besuch einer technischen Anstalt, einer Realakademie u. s. w.) beobachtet haben. Der Telegraphenbeamten bestimmt, ob das Budget ausreicht, da er an die Dienstverordnung des Betriebs nach dem Gesetz der Beamtenkasse antritt.

Die Annahme als Post- oder Telegraphengebühre ist auf amtlichem Wege unter Anderem folgendes per Beauftragung beigelegt worden.

Es werden nur Bewerber mit guten Schulzeugnissen zu berücksichtigen sein; namentlich ih Wohl daran zu legen, daß die Bewerber eingehende Kenntnisse in jedem einen lebenden Sprachen haben. Da die Telegraphengebühren ausschließlich für den Telegraphenbeamten bestimmt sind, darf der Telegraphenbeamten nur solche junge Leute annehmen, die nach ihrer Beratung und Schulbildung Besuch einer technischen Anstalt, einer Realakademie u. s. w.) beobachtet haben. Der Telegraphenbeamten bestimmt, ob das Budget ausreicht, da er an die Dienstverordnung des Betriebs nach dem Gesetz der Beamtenkasse antritt.

Die aus Düsseldorf gemeldet wird, werden fünf große wissenschaftliche Vereine — nämlich der Verein zur Förderung der gesammelten wissenschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, die "Nordwestliche Gruppe" des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, der Verein für die bergbaulichen Interessen in Rheinland und Westfalen, der Verein der Industriellen des Regierungsbezirk Köln sowie der Berg- und Hüttenmännische Verein in Siegen", — wie bei der Unfallversicherung ebenfalls auch bei den Novellen betreffend die Unfallversicherung in eine gemeinsame Verhandlung eintraten, die die das endende Referat Abg. Dr. Beumer übernommen bat.

— Hier angekommen sind der Beobachter zum Bundesrat, Staatsminister v. Strese, und Gotha, der neuerrichtete Regierungsrath bei der kleinen niedersächsischen Oberhoheit v. Gitter, auf dem Platz, der Major und Adjutant des Regiments v. Ebelius, Militär-Mitglied in Rom, der Polizeipräsident v. Böck, von Stuven-Dolzenau, und Holzhausen.

— Der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Bongards hat nunmehr, nachdem er eine Blankenburger-Cession gänzlich überlassen hat, seine Blankenburg wieder übernommen.

\* Düsseldorf, 15. Januar. Die Störungen im telegraphischen Verkehr mit Südafrika werden jetzt vom Reichspostamt in folgender Weise bekannt gegeben: Die britische Regierung hat es für erforderlich erachtet, in Ägypten, Durban und in der Capoërie die Verbreitung aller in verabredeter oder offizieller Sprache abgefassten Telegramme, auch von freien Regierungen, nach einer Reihe von Gebieten einzuhören. Es sind dies: Basutoland, Bechuanaland, Matabeleland, Namaqualand, Oranjerivierstaat, Südafrikanische Republik, Kap-Colonie, Natal und die Insel St. Helena. Telegramme in offener Sprache sind der Prüfung unterworfen und werden nur auf Gefahr der Ausgabe angenommen. Es wird empfohlen, Telegramme, die über Ägypten nach Asien gehen, um solche nach Deutsch-Ostafrika in englischer Sprache abzufassen. Die Telegramme aus Deutschland nach Südafrikum (Deutsch-Südwüsteil) werden während der Dauer des Krieges in Südafrika, falls der Abber nicht anders bestimmt, über Sueden, Bião und Madagaskar geleitet. Eine Censur der Telegramme findet auf diesem Wege nicht statt. Sie können auch in verabredeter Sprache abgesetzt sein. Während der Dauer des Krieges werden ferne im Halle der Unterbrechung des Weges über Ägypten die Telegramme nach Ostafrika der Ostküste Afrikas über Madras oder Teneriffa zu den für sie bestimten Häfen gesetzten Wortsatz überwiesen.

\* Bremen, 15. Januar. Das vom nationalliberalen Parteitag in Bremen aus der Kaiser geführte Telegramem hat nunmehr, nachdem es eine Blankenburger-Cession gänzlich überlassen hat,

die seine Blankenburg wieder übernommen.

— Hier veranschlagte Vorstellung der Nationalliberalen in den Provinzen Südwüsteil und Norden kommt mit aller nationalen Entschlossenheit zu dem Bedürfnis einer harten Seemachtstellung des Reiches und zieht die Weltmeere nach. Man will die heutige Landespolitik nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Im Anfang des Parteitages: Das Anfang.

Das unter lebhafter Auseinandersetzung der Verhandlung an den Vorstufen der Centralleitung der Partei, Dr. Hamann, abgehandelte Telegramem besagt:

Der hier veranschlagte Vorstellung der Nationalliberalen in den Provinzen Südwüsteil und Norden kommt mit aller nationalen Entschlossenheit zu dem Bedürfnis einer harten Seemachtstellung des Reiches und zieht die Weltmeere nach. Man will die heutige Landespolitik nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die Arbeit an dem für England bestimmten Geschäft auf dem Krupp'schen Werke nunmehr eingestellt worden ist. Die "D. Z." sieht übrigens mit, daß der Abgeordnete Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode die Sache bei der ersten Gelegenheit im Reichstage zur Sprache bringen wollte.

Die "Röde Volkszeitung" will aus guter Quelle erfahren haben, daß an Stelle des von Münster i. W. befehlenden commandanten Generals des 7. Armeecorps, v. Ratischow,

der jetzige Kriegsminister Gotha treten werde. Kriegsminister werde Huber, v. Gerninghausen. Aus Münster wird noch gemeldet, daß Abteilungsleiter des Generals v. Ratischow-Budberg sei angemessen. Es hat das Großherzogtum Sachsen-Anhalt erhalten.

Die "Deutsche Tagesschau" schreibt die "Deutsche Tagesschau" entzückt:

"Sich wieder in ein gewecktes Bewußtsein zum Regierungsrath ernannt worden. Herr Baudiss in Posen ist als Regierungsrath, wie bereits gemeldet, nach Schleswig versetzt worden. Es scheint System in der Sache zu liegen. Man will die ehemaligen Landkreise nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die Arbeit an dem für England bestimmten Geschäft auf dem Krupp'schen Werke nunmehr eingestellt worden ist. Die "D. Z." sieht übrigens mit, daß der Abgeordnete Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode die Sache bei der ersten Gelegenheit im Reichstage zur Sprache bringen wollte.

Die "Röde Volkszeitung" will aus guter Quelle erfahren haben, daß an Stelle des von Münster i. W. befehlenden commandanten Generals des 7. Armeecorps, v. Ratischow,

der jetzige Kriegsminister Gotha treten werde. Kriegsminister werde Huber, v. Gerninghausen. Aus Münster wird noch gemeldet, daß Abteilungsleiter des Generals v. Ratischow-Budberg sei angemessen. Es hat das Großherzogtum Sachsen-Anhalt erhalten.

Die "Deutsche Tagesschau" schreibt die "Deutsche Tagesschau" entzückt:

"Sich wieder in ein gewecktes Bewußtsein zum Regierungsrath ernannt worden. Herr Baudiss in Posen ist als Regierungsrath, wie bereits gemeldet, nach Schleswig versetzt worden. Es scheint System in der Sache zu liegen. Man will die ehemaligen Landkreise nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die Arbeit an dem für England bestimmten Geschäft auf dem Krupp'schen Werke nunmehr eingestellt worden ist. Die "D. Z." sieht übrigens mit, daß der Abgeordnete Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode die Sache bei der ersten Gelegenheit im Reichstage zur Sprache bringen wollte.

Die "Röde Volkszeitung" will aus guter Quelle erfahren haben, daß an Stelle des von Münster i. W. befehlenden commandanten Generals des 7. Armeecorps, v. Ratischow,

der jetzige Kriegsminister Gotha treten werde. Kriegsminister werde Huber, v. Gerninghausen. Aus Münster wird noch gemeldet, daß Abteilungsleiter des Generals v. Ratischow-Budberg sei angemessen. Es hat das Großherzogtum Sachsen-Anhalt erhalten.

Die "Deutsche Tagesschau" schreibt die "Deutsche Tagesschau" entzückt:

"Sich wieder in ein gewecktes Bewußtsein zum Regierungsrath ernannt worden. Herr Baudiss in Posen ist als Regierungsrath, wie bereits gemeldet, nach Schleswig versetzt worden. Es scheint System in der Sache zu liegen. Man will die ehemaligen Landkreise nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die Arbeit an dem für England bestimmten Geschäft auf dem Krupp'schen Werke nunmehr eingestellt worden ist. Die "D. Z." sieht übrigens mit, daß der Abgeordnete Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode die Sache bei der ersten Gelegenheit im Reichstage zur Sprache bringen wollte.

Die "Röde Volkszeitung" will aus guter Quelle erfahren haben, daß an Stelle des von Münster i. W. befehlenden commandanten Generals des 7. Armeecorps, v. Ratischow,

der jetzige Kriegsminister Gotha treten werde. Kriegsminister werde Huber, v. Gerninghausen. Aus Münster wird noch gemeldet, daß Abteilungsleiter des Generals v. Ratischow-Budberg sei angemessen. Es hat das Großherzogtum Sachsen-Anhalt erhalten.

Die "Deutsche Tagesschau" schreibt die "Deutsche Tagesschau" entzückt:

"Sich wieder in ein gewecktes Bewußtsein zum Regierungsrath ernannt worden. Herr Baudiss in Posen ist als Regierungsrath, wie bereits gemeldet, nach Schleswig versetzt worden. Es scheint System in der Sache zu liegen. Man will die ehemaligen Landkreise nicht mehr in selbständige politische Stellungen rücken und läßt sie in den Kollegien der Regierungsräte untersuchen. Die Regierung würde sich irre, wenn sie annähme, daß diese Art der Bewertung der gewählten Herren als ein Entgegkommen von der conservativen Partei und von den Volksräten im Lande aufgeht wird. Man weiß sehr wohl, daß es sich für die Regierung darum handelt, die gewählten Herren möglichst unbedeutlich zu machen, ohne daß sie direkte Gewalt gewährt werden. Aber wenn auch die Regierungsräte im Laufe des Jahres ein etwas höheres Gewicht, als der Landkreis erkennen, so ist es sicher im Vergleich zu diesen amlich zu politischen Bedeutungswert verhältnis, und ich weiß man im Laufe ebenso gut wie in der Regierung. Darüber sollte man sich in den folgenden Kreisen doch keiner Täuschung hingeben."

Die "Nat.-Ztg." bewirkt dazu mit Recht: Um es den extremen Agrarien recht zu machen, müssen freilich alle gewährte Regelten Handels zu Minister ernannt werden. Leider geht es in Preußen nicht so viel Ministerposten.

Dem "Vater" wird aus Elsen gemeldet, daß die





# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Haas in Leipzig. — Sprechst: vor 10—11 Uhr Vorm. und vor 4—5 Uhr Nach.

## Telegramme.

F. Hannover, 16. Januar. (Teletel-Telegramm.) Die Lindener Eisen- und Stahlwerke schließen 18 Uhr gegen 15 Proc. Dividende im Vorjahr vor.

## Vermischtes.

**Leipzig.** 16. Januar. Von Rauchwaren-Welt. Während in letzter Zeit das Geschäft in Amerika in einem Schieflin hat gelegen hat, soß mit Rückblick auf die heutige regelmäßige Londoner Rauchwaren-Auction, war der Handel zufrieden mit Erfolgserfolg. Nicht verfehlten sich natürlich viele Berliner, sowohl am Platz als nach auswärts und zwar standen gute Mäpfe in reicher Begehrung. Von größeren Einliefuern wußten jüngst unter Anderen einige Candide an dießen Plätze, die bedeutende Erweiterungen in ehemaligen Verkaufsstätten und gefährden Absatzhandels verhindern. Letzte Begehrung war auch jetzt gut in Händel, bedrohte aber nur einen möglichen Verkaufsstätten. Von Altbauern waren besonders Sophie und Weißes begehrt. Erhöhte die Wandsche für England. Gegenwärtig besteht großer Haushalt in Auslandshäusern, besonders in jüngster Zeit. Der Kaufmann, den legtigen Ausgangen annehmen, verlangen jetzt ca. 8 Wochen Lieferzeit. Deutscher Papierexport speziell nach England hält außer deutschem Bedarf viele Absatzes beschäftigt.

**Auskunftsleistung über die preußischen Staatsdokumente.** Wie "Blauer" berichtet, ist mit der deutschen Staatsdienstbehörde ein weiterer Vertrag für 1900/1901 über 500 000 t zu einem um 2 % erhöhten Preise für die Tonnen zum Aufschluß gekommen.

Die im Vorherigen Jahr liegende Herrschaft Egeszwo ist in keinem Tagen von der Pandemie in Berlin an den Anteilnehmer der Herrschaft Egeszwo auf Kontinent durch Vermittelung des Herrn Max Ritter in Berlin verfasst worden. Die Herrschaft zu Berlin, einer der bedeutenden Kontinentshäusern, hat eine erhebliche Abschaffung dieser Mode bemüht gemacht. Die jetzt vorliegende Londoner Auction wird vornehmlich die amerikanische Artikel wieder hohe Preise bringen, insbesondere wenn sie zum Anfang kommt.

Die Schweizer Gumminarren - Käffle, kleinen Geschäftsführer, vom Julius Marx, Heine & Co., und folgendem mit: In einer Ausprache mits in der außerordentlichen General-Versammlung des Central-Betriebs deutscher Kaufhausketten-Häuser am 20. Dezember 1899 in Berlin Hotel "Metropol", stattgefunden, wurde einstimmig die Nachwendigkeit erkannt, eine nationale Preisebewegung aller Kaufhausketten durchzuführen. Es sind nicht nur die Abholungsmärkte, sondern auch die Läden, Stoffe, Kleider, Lampen, Chemikalien so enorm gestiegen, daß die Rentabilität der ganzen Industrie in Frage gestellt wird, wenn nicht die Betriebsweise einigermaßen in Erscheinung mit dem Materialien gestaut werden. Sie sind deshalb gesprochen, auf untere bisherigen Preise vom 16. Januar 1900 an einen Aufschluß bis zu 15 Prozent je nach der Verhältnisse der verschiedenen Artikel und Qualität einzutragen.

**Dampfzahnradfabrik.** Seitens - Gesellschaft vom H. v. Barthel, Leipzig. Die geboren unter dem Vorzeichen des Herren Reichsministeriums abgeleitete Gesellschaft, zusammen mit: 1) einer Ausprache mits in der außerordentlichen General-Versammlung des Central-Betriebs deutscher Kaufhausketten-Häuser am 20. Dezember 1899 in Berlin Hotel "Metropol", stattgefunden, wurde einstimmig die Nachwendigkeit erkannt, eine nationale Preisebewegung aller Kaufhausketten durchzuführen. Es sind nicht nur die Abholungsmärkte, sondern auch die Läden, Stoffe, Kleider, Lampen, Chemikalien so enorm gestiegen, daß die Rentabilität der ganzen Industrie in Frage gestellt wird, wenn nicht die Betriebsweise einigermaßen in Erscheinung mit dem Materialien gestaut werden. Sie sind deshalb gesprochen, auf untere bisherigen Preise vom 16. Januar 1900 an einen Aufschluß bis zu 15 Prozent je nach der Verhältnisse der verschiedenen Artikel und Qualität einzutragen.

**Bitterfeld.** 16. Januar. Aus den beiden veröffentlichten Bildern am 31. Dezember 1899 des "Bitterfelder Spars- und Wertschuf"-Vertrags, eingetragene Gewerbeschäft mit unterschiedlicher Kapitalteilung, zusammen wie die folgenden Angaben: Das Conto der Aktien soll bis aus folgenden Posten zusammen: Guts-Konto 8044, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J. 100 000, K. 100 000, L. 100 000, M. 100 000, N. 100 000, O. 100 000, P. 100 000, Q. 100 000, R. 100 000, S. 100 000, T. 100 000, U. 100 000, V. 100 000, W. 100 000, X. 100 000, Y. 100 000, Z. 100 000, A. 100 000, B. 100 000, C. 100 000, D. 100 000, E. 100 000, F. 100 000, G. 100 000, H. 100 000, I. 100 000, J.



# Leipziger Börsen-Course am 16. Januar 1900.

Farzin	26. Januar, 12 Uhr 35 Min. (Kreditzins-Cassas)	Wien-Groß-Wien	438.50
Oest.-U. Staatsh.	136.10 Dfl. Kurswert	Ro. dt. Reichsbank	—
Lombarden	27.50 Lübeck-Büchsen	100.00 Cassas	—
Perf. Bankeng.	169.10 Marienh.-Mlaw.	83.10 Beckum-Großw.	263.10
Darmstädter	145.10 Untergreis-Stöck.	83.50 Hert. Union	139.00
Dresdner Bank	145.10 Caisse-Centralis.	145.20 Cassalisation	253
Düsseldorfer	162.75 Schwa-Nordostk.	93.00 Geisenk. Bwrg.-G.	192.20
Nationaibank	148. Schwa. Union	80. Herg. Bergk.-G.	203.
Frankfurter	41.00 Jura-Simpson	80.00 Hohensta.	218.40
Bank. Bente	118.00 Niederrhein	118.00 Niederrhein	—
Spanier	67.00 Sal-Mittelrh.-B.	48.10 Rh.-Ak. Paketk.	128.25
West-Amerikaner	90.30 Mex. Mexicano	124.50 Nord. Loyce	128.50
Türkische	128.10 Northern-Pacific	80.00 N. Veloci.	60.50
Ungarische	200.00	200.00 Dunstbaum	—
Auf London abwezend Montevideo gekürzt, Banken still, Fonds träge, Bahnen ungünstigste.	Serien, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresdner Bank	162.75 Hanc. Paketk.	188.25 Eng. Kronen.	—
Leopold. Börs.	27.15	100.00 Eng. Kroat.	—
Hilfsbahnen	— Kün. n. Landsh.	28.20 Northern-Pacific	74.00
Bank. B. L. B.	— Nord. Lloyd	123.50 Ruhig.	—
Berlin, 26. Januar, 12 Uhr 30 Min.	—	—	—
Geist-Credit-Akt.	124. — Prince Head.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Credit-Akt.	124. — Pr. G. G. G.	112.25 P. B. Böhmian.	—
Berl. Handlung.	169.10 (teuren) U.L.L.T.C.	139.00 Bauen, Beste	94.10
Deutsche Bank	207.50 Geisenkirschen	192.10 Eng. Galizien	—
Dresd			